

auf den erhofften Geschäftserfolg vertrauend, die Finanzierung des imo-Marktes zu übernehmen. Wie es sich bald herausstellte, war dies eine goldrichtige Entscheidung, denn der imo-Klagenfurt wurde vom ersten Tag an von den Kunden gestürmt und setzte bereits im ersten Jahr 60 Millionen Schilling um.

Kein Wunder, dass es nur zwei Jahre dauerte, bis 1977 auch in Wolfsberg ein „imo“ eröffnet wurde. Dann ging es Schlag auf Schlag, die Unternehmerfamilie errichtete einen Baumarkt nach dem anderen. Doch die Konkurrenz schlief nicht: Der Wettbewerb wurde in der Folge immer härter. 1995 entschloss sich die Familie Niederstüß deshalb, als Franchise-Partner bei OBI einzusteigen und sich von der Erfolgsmarke „imo“ zu trennen.

Jetzt, 15 Jahre später, steigt die Familie Niederstüß aus der „verrückten“ Baumarktbranche gänzlich aus und verkauft ihre neun Baumärkte. Und zwar in einer Zeit, in der - nicht zuletzt aufgrund der Wirtschaftskrise - das Geschäft mit den Heimwerkern und Freizeitgestaltern boomt. Für jemanden, der nicht wie ein Unternehmer tickt, ist dies wahrscheinlich unverständlich, für Niederstüß sen. und jun. aber der optimale Zeitpunkt sich (wieder) zu verändern: „Denn nur wenn die Geschäfte gut gehen, bekommt man auch einen guten Preis“, sind sich die beiden einig.

Die Unternehmerfamilie wird zwar in Zukunft nicht mehr mit Baustoffen, Werkzeugen und Freizeitbedarf handeln, aber indirekt weiterhin Geld mit den Baumarktkunden verdienen. Denn die Immobilien der von ihr verkauften Baumärkte sind nach wie vor in ihrem Eigentum und werden künftig an die OBI-Gruppe vermietet.

Der „Heimwerker-Columbus“ und imo-Gründer Dr. Helmut Niederstüß sieht den

den Franchise-Gebern war nicht mehr so konfliktfrei wie in den 1990er Jahren.

Mit dem Verkauf ihrer neun imo-Märkte zieht sich die Familie Niederstüß nun aus dieser „verrückten Branche“ zurück: „OBI hat uns schon vor ca. zwei Jahren ein Kaufangebot gemacht, das jedoch für uns absolut uninteressant war. Dennoch haben wir uns daraufhin näher mit Verkaufsgedanken auseinandergesetzt, weil die OBI-Gruppe offensichtlich ernsthaft bestrebt war und ist, Baumärkte ihrer Franchise-Partner zu erwerben und somit ihr eigenes Filialnetz auszubauen.

Fortsetzung auf Seite 3

## KVP-Netzwerk Lavanttal gilt als kärntenweites Vorzeigeprojekt

Bericht auf Seite 7



wolfsberg, trattlpark

## eröffnung der konzertsaison

mit den

„old fellows“

donnerstag, 10. juni, 20.30 uhr

Gutscheine Herrenpflege Gutscheine Gutschein

Sinnvoll geschenkt ist doppelt geschenkt.

activa apotheke Wolfsberg (im barbara apotheke Wolfsberg (b

Erwarten Sie mehr von Ihrer Apot

www.unterkaernten

VATERTAG

Auf alle Herrenpflege- und Hautpflegeprodukte



Für Sie durchgehend geöffnet 8.30 - 18.30 Uhr

# „Die Schwalben werden auch in Zukunft heimwärts ziehen“

## Am 12. Juni feiern die „Original fideles Lavantaler“, die mit ihrem unverwechsellbaren Lavantaler Sound zu einer der erfolgreichsten Volksmusikgruppen Österreichs avancierten, ihr 45-Jahr-Bestandsjubiläum. Wir sprachen aus diesem Anlass mit dem Gründer des Erfolgsquintetts, Hubert Urach, über Erfolg, die Schattenseiten des Musikantenlebens und über die Zukunft der „Fidelen“.

UN: Was war bzw. ist das Erfolgsgeheimnis der „Original fideles Lavantaler“?

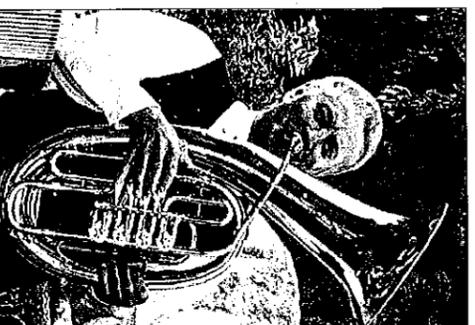
Hubert Urach: Zuerst einmal die Gottesgabe, dass uns Urach-Brüdern das Musiktalent unseres Vaters Alois quasi in die Wiege gelegt wurde. Und einen wesentlichen Aufschwung erhielten wir, als 1973 Othmar Desembekowitsch mit seiner begnadeten Stimme und seinem Humor und Peter Riegler als hervorragender Klarinetist zu uns stießen. Von da an ging es steil bergauf und wir konnten unseren eigenen Musikstil prägen.

UN: Was waren in Ihrer langjährigen Musikerkarriere die schönsten Momente und Ereignisse?

Hubert Urach: Es hat wirklich viele Höhepunkte gegeben. Der erste große war natürlich, als wir 1977 als erste Volksmusikgruppe in Kärnten die Goldene Schallplatte für 100.000 verkaufte Tonträger erhielten, was uns den Titel „die „Goldenen Musikanten aus Kärnten“ einbrachte. Besonders Erlöse waren natürlich auch unsere Kanada-Reise und die zahlreichen Fernsehauftritte, die wir im Laufe der Zeit hatten. So traten wir beispielsweise in ORF-Sendungen von Heinz Conrads („Guten Abend am Samstag“), Gerhard Tötschinger („Tritsch-Tratsch“), Lolita („Wenn die Musi spielt“), Vera Russwurm und natürlich bei Karl Moik und Andy Borg im „Musikantenstadel“ auf. Beim Musikantenstadel in Klagenfurt im April 2008 hatten wir übrigens unseren letzten größeren Fernsehauftritt.

UN: Obwohl dies wahrscheinlich der Großteil unserer Leser weiß, trotzdem die Frage, welche sind eure drei erfolgreichsten Stücke?

Hubert Urach: „Leise rauscht die Lavant“ und die „Mauspoka“ waren unsere ersten Erfolgstitel, die uns auch die erste Goldene Schallplatte einbrachten. Der absolute Erfolgstitel war dann das von mir komponierte Lied „Wenn



die Schwalben heimwärts ziehen“, woron wir rund 500.000 Tonträger verkaufen konnten und dafür die Kristallschallplatte erhielten. Statistisch gesehen müsste fast jede Kärntnerin und jeder Kärntner diesen Titel besitzen. „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“ kann man mit Fug und Recht als Evergreen bezeichnen, denn dieses Stück ist heute auch der jüngeren Generation ein Begriff.

UN: Auszeichnungen sind die sichtbaren Zeichen von Erfolg, was sind eure wesentlichsten?

Hubert Urach: Wir haben als Volksmusikgruppe von der Goldenen bis zur Kristallschallplatte alles erreichen können und sind als weltweit einziges Volksmusikquintett von unserer früheren Plattenfirma CBS sogar mit dem „Walking Eye“ ausgezeichnet worden. Das ist eine internationale Auszeichnung für besondere Leistungen in der Musikbranche, die u. a. auch Michael Jackson, Barbara Streisand und Julio Iglesias erhielten. Wir haben aber für unsere Verdienste als musikalische Botschafter des Lavantals und Kärntens auch zahlreiche Ehrungen seitens der öffentlichen Hand erhalten. Neben einigen anderen das Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten und die Berechtigung, das Kärntner Landeswappen führen zu dürfen.

UN: Sie sind mit den „Fidelen“ jahrzehntelang auf der Erfolgswelle geschwommen und nach außen hin sieht alles so prächtig und harmonisch aus. Ist das die Realität?

Hubert Urach: Das Musikerleben hat viele schöne Seiten, aber natürlich auch viele Schattenseiten. In unserer Spitzzeit als Profimusiker von 1980 bis 1995 haben wir bis zu 200 Auftritte im Jahr absolviert und waren so gut wie kein Wochenende zu Hause. Darunter leidet natürlich das Privatleben und man betreibt auch mit der Gesundheit Raubbau, was jetzt im Alter jeder von uns zu spüren bekommt. Und nicht zu vergessen: Wir waren zu unseren Auftritten in ganz Österreich, Deutschland und Italien hundertaufende Kilometer – meist nachts bzw. in den frühen Morgenstunden – unterwegs, das war ein enormes Gefahrenpotential, das man nicht unterschätzen darf. Wir hatten zahlreiche brenzlige Situationen auf den Straßen erlebt, bei denen wir großes Glück hatten, und zweimal waren wir auch direkt in Verkehrsunfälle verwickelt.

UN: Mit welchen Folgen?

Hubert Urach: In einem Fall mit sehr bösen: Vor 28 Jahren, das weiß ich ganz genau, weil damals unsere Tochter zur



In der Glanzzeit der „Original fideles Lavantaler“ erhielten die „Goldenen Musikanten aus Kärnten“ (v. li: Peter Riegler, Hubert Urach, Robert Urach und Leopold Urach sowie Othmar Desembekowitsch) 1981 vom damaligen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger in der Fernsehsendung „Tritsch-Tratsch“ die „Plattenschallplatte“ überreicht.

## Kindernotfallkurs beim Roten Kreuz

Am Samstag, dem 19. Juni, findet in der Zeit von 8 bis 14 Uhr in der Bezirksstelle Wolfsberg des Österreichischen Roten Kreuzes ein Kindernotfallkurs statt. Der Kurs beinhaltet vor allem Erste-Hilfe-Sofortmaßnahmen bei Kleinkindern und richtet sich insbesondere an Eltern, Großeltern bzw. Kleinkinderbetreuerinnen, damit diese in diversen Notfällen sofort richtig handeln können. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein bereits abgeschlossener 16-stündiger Erste-Hilfe-Grundkurs. Kursbeitrag: 28 Euro.

## Liederabend in Jakling

Die Jaklinger Sängler laden am Samstag, dem 12. Juni, mit Beginn um 20 Uhr zum Liederabend im ATP-Saal in St. Andrä. Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen das aus dem Rundfunk bekannte „Doppelsextet Carinthia“ sowie „S‘Terzett“ und eine Kleingruppe der Jaklinger Sängler. Mit von der Partie ist noch die „Volta-Musi“ aus Obdach, die originale steirische Volksmusik zum Besten geben wird. Durch das Programm führt Sprecher Helmut Lechthaler. Karten sind bei den Sängern und der Kärntner Sparkasse St. Andrä erhältlich.

www.unterkaerntner.at

**AKTION** gültig v. 07. 06. 2010 bis 19. 06. 2010  
Alle Preise verstehen sich pro kg inkl. MWST. • Bei den Aktionsartikeln ist kein Abzug der Bauer-Sonnens-Card möglich! Wir würden uns freuen, Sie in unseren Fleischmärkten begrüßen zu dürfen! Ihr Team der BVG Kämmner Fleisch!

<b>SCHWEINSBAUCH</b> zum Grillen, natur/mariniert	€ 3,99 /kg
<b>BRATWÜRSTE</b> 10 Stk., var.	€ 5,99 /kg
<b>SCHWEINSSCHOPF</b> zum Grillen, natur/mariniert	€ 4,99 /kg
<b>RINDSSCHNITZELFLEISCH</b> im Ganzen oder geschnitten	€ 8,99 /kg
<b>FASCHIERTES</b> gemischt	€ 3,99 /kg
<b>RINDSBRATENFLEISCH</b> vom Vorderen	€ 5,99 /kg
<b>BERNERWÜRSTEL</b> 10 Stk. var.	€ 5,79 /kg

**Kämmner Fleisch**  
Fleischmarkt Wolfsberg  
Grazzer Straße 16  
(ehem. Molkerei)  
T: 04352/46091  
Di-Do: 7.00-15.00 Uhr  
Fr: 7.00-16.00 Uhr  
Sa: 7.00-12.30 Uhr  
www.kaerntnerfleisch.at

Entdecke das Geheimnis Kärntners

Welt gekommen ist, waren wir mit unserem VW-Bus nach Niederösterreich unterwegs. Weil es damals kräftig schneite, musste mein Bruder Leopold am Präblich Schneeketten auflegen. Als er die Ketten montierte, geriet ein bergabfahrender Pkw ins Schleudern und rampte den Poldi, der dabei u. a. Kopfverletzungen und einen Beckenbruch erlitt. Das war nicht nur für ihn sehr schlimm, sondern auch für die ganze Gruppe, denn er fiel für ein halbes Jahr lang als Musikant aus und wir mussten rasch einen Ersatz für ihn finden. Denn als Profimusiker musst du, wenn es irgendwie möglich ist, spielen und deine Verträge einhalten. Nicht selten ist der eine oder andere von uns mit hohem Fieber aufgetreten und hat, so gut es eben ging, seinen Part in der Gruppe erfüllt, obwohl er eigentlich ins Bett gehört hätte.

UN: Ihr „Fidelen“ habt mit den „Rock-Dinos“, den Rolling Stones, eines gemeinsam, ihr steht fast auf das Jahr genau gleich lang auf der Bühne. Die Stones füllen nach wie vor noch große Stadien und verdienen Unsummen. Spielt ihr heute als pensionierte Profimusiker auch noch des Geldes wegen?

Urach: Nein! Wir haben 1980 unser Hobby, die Volksmusik, zu unserem Beruf gemacht und 15 Jahre lang als Profimusiker hart und ehrlich gearbeitet und auch ganz gut verdient. Allerdings muss man dazusagen, dass diejenigen, die mit unserer Musik am meisten Geld gemacht haben, die Plattenfirmen und die einzelnen Finanzminister waren, denn wir mussten immer Länge mal Breite Steuern zahlen. Heute treten wir nicht mehr oft gemeinsam auf, und wenn, dann nur bei ausgewählten Veranstaltungen, bei denen die Freude am Musizieren im Vordergrund steht.

UN: Rainald Werner, der in eurer Anfangsformation als Gitarrist und musikalischer Leiter auftrat, versucht seit Jahren, sich als Gründer auch noch des Geldes wegen?

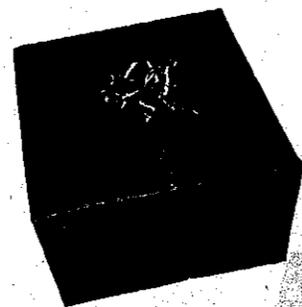
Urach: Es freut uns und macht uns, ehrlich gesagt, auch stolz. Denn es dürfte in Österreich wohl einzigartig sein und es ist ein Geschenk des Himmels, dass unser Quintett nach 45 Jahren in der Kernbesetzung noch gemeinsam auftreten kann. Wir haben nach wie vor in ganz Österreich, aber auch im Ausland, viele Freunde und langjährige treue Fans, denen wir mit unserem Jubiläumstest Danke sagen und die Gelegenheit geben wollen, unsere Musik noch einmal live von den „Original fideles Lavantaler“ präsentiert zu bekommen. Denn wer weiß, was die Zukunft bringt. Andererseits wollen wir der Jugend den Weg als Musikanten ebnen. Beim Jubiläumstest werden Gabriel und Stefan Urach, die beiden Enkel meines Bruders Leopold, sowie Patrick Stelzl, Rene Matschek, Christian Franz und Matthias Sadnek ihr Debüt als „Die jungen fideles Lavantaler“ geben. Sie sollen unsere Musik weitertragen – die Schwalben werden also auch in Zukunft heimwärts ziehen!



Kollegen halfen: In der Nacht auf Dienstag der Vorwoche drangen vermutlich Auftragsäter in das Modehaus Offner in Wolfsberg ein und räumten gezielt jene Regale aus, in denen sich Marken-Herrenbekleidung befand. An die 1200 Bekleidungsstücke mit einem Gesamtwert von rund 110.000 Euro erbeuteten die Einbrecher. Jetzt, eine Woche später und knapp vor dem Vatertag, kann das Modehaus Offner wieder sein komplettes Herren-Sortiment (siehe Bild) anbieten. „Kollegen aus ganz Österreich und unsere Lieferanten haben uns spontan geholfen, so dass wir die gestohlene aktuelle Kollektion bereits weitgehend ersetzen konnten“, freut sich Offner-Modehaus-Chefin Mag. Christina Kulterer. Foto: UN

für Ihre Lebens-Finanzplanung zu finden!

**Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.**  
Der kostenlose Finanz Check der Kärntner Sparkasse - Ihre Investition in eine gesicherte Zukunft!



**Willkommens-Paket**  
Für Neukunden gibt es zahlreiche Willkommens-Vorteile.  
Wer jetzt die Kärntner Sparkasse nicht testet, lässt sich das Beste entgehen!

**Jetzt für alle Neukunden: Willkommens-Paket und attraktive Willkommens-Vorteile!**

Die Kärntner **SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Neuwirthhofes und stand bei großen Veranstaltungen immer wieder in der Küche.

Anlässlich ihres Geburtstages konnte Luise Stocker zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Es stellten sich unter anderem der Pfarrgemeinderat und der Gesangsverein St. Margarethen mit einem Ständchen ein. Auch eine Abordnung des Fremdenverkehrsvereins „Ferienregion Saualm“ gratulierte. Die Obfrau, Inge Koller, überbrachte ihr die besten Grüße und wünschte der Jubilarin noch viele Runden mit ihren Nordic-Walking-Stöcken.



Samstag, 12. Juni: Petzen, Feistritzer Spitze. Auffahrt von der Talstation Petzen mit dem Lift zur Bergstation Siebenhütten. Von dort über den Kniepsattel zur Feistritzer Spitze, 2113 m. Über die Krishahütte zurück zum Ausgangspunkt. Bei Schönwetter ein herrlicher Ausblick über das Jauntal bis hinauf in das Klagenfurter Becken. Gehzeit ca. 3,5 Std., 540 Hm. Einkehrmöglichkeit bei der Bergstation Gasthof Siebenhütten. Voranmeldung erforderlich. Abfahrt um 8 Uhr beim Bahnhof St. Paul mit PKW-Fahrgemeinschaften. Führung: Josef Cekon, Tel. 0664/4094800, e-mail: josef.cekon@a1.net

Mittwoch, 16. Juni: Saualpe-Rundwanderung. Gießlhütte - Reitsteig - Ladinger Hütte - Ladingerspitz - Wolfsberger Hütte - Panorama-weg - Alter Almweg. Treffpunkt und Abfahrt in PKW-Fahrgemeinschaften um 8 Uhr am Gerhart-Ellert-Parkplatz in Wolfsberg bzw. Abmarsch um 8.45 Uhr vom Parkplatz Gießlhütte. Führung: Ing. Hugo Gutsch, Tel. 04352/61360 oder 0664/2259582.

Samstag, 10. Juli: Klettersteigtour Lärchenturm - Koschutnikurm. Schwierigkeit D, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sowie Klettersteigset und Steinschlaghelm sind Voraussetzung. Gesamtzeit 6 bis 7 Std. Voranmeldungen bis spätestens 15. Juni. Abfahrt um 6 Uhr in Preitenegg, Führung: Herbert Grillitsch, Tel. 0664/3677985.

**LAVANTTALER FRAUENHAUS**

Hilfe annehmen statt Gewalt erleben  
Tel.: 04352 / 36929

**JURI BAU**  
Juri Baufrüher Ges.m.b.H.

**PLANEN | BAUEN | RENOVIEREN**

BM Ing. Johannes Juri  
Johann-Offner-Str. 1  
A-9400 Wolfsberg  
Tel. 04352-54512  
web: www.bm-juri.com  
mail: j.juri@bm-juri.com

**Bau & Sanierungs-Tipps**

**Planung und Baukosten**  
Der Baumeister wird Ihnen die Kosten aufgrund der punktgenauen Planung und Ausschreibung der Gewerke, sowie seines Wissens um die Materie, genau fixieren können.

**Ausbauhaus**  
Geld sparen können Sie, wenn Sie selbst technisch begabt sind und den Ausbau selbst leiten oder teilweise herstellen können, mit dieser Variante. Dieses Haus ist aussen fertig und innen im Rohbau.

**Baukosten**  
Bei den Baukosten rechnen Sie mit dem Richtwert von ca. € 1600,- bis € 2200,- pro m<sup>2</sup> Wohnfläche, je nach Ausstattung, Unterkellerung, etc.

**Bungalowbauweise**  
Wussten Sie, dass Bungalows absolut beliebt sind! Der Bungalow ist ein Lebenshaus - barrierefrei - ist für Sie immer ein Gewinn. Top: erhöhte Förderung.

**Juri Bau - Planen | Bauen | Renovieren**

➔ **Eigentumswohnungen in St. Stefan bei Wolfsberg und in St. Andrä**  
zentrumsnahe | ruhige Lage | gute Infrastruktur  
5 Wohnungen in idealer Größe | hell | geräumig



**Perfekt**

➔ **Pfiffige Doppelwohnhäuser in St. Stefan und in St. Andrä**  
Sie wohnen auf 107 m<sup>2</sup> oder 117 m<sup>2</sup> Wohnfläche, mit oder ohne ausgebautem Dachgeschoß - 42m<sup>2</sup> WNFL.  
12 m<sup>2</sup> Dachterrasse - die Wahl liegt bei Ihnen.



**Haus 2 ist verkauft  
Baubeginn: Juni 2010**

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Anruf  
0664-822 9000



Marco Ventre



Pfarrer Brei



Oliver Haidt

**Unterkärntner Nachrichten**

**45-Jahre Jubiläumsfest**

**Hubert Urach**  
und seine

*Original-fidelen*  
**Lavanttaler**

Sa. 12. Juni | Einlass: 16 Uhr

**Hartl Stadl**  
in Neuhaus bei Lavamünd

**Folgende UN-Leser haben je zwei Tickets gewonnen:**

Marianne Tatschl, Reinhold Taupe, Friederike Joham, Richard Hermann und Lukas Turni.  
Die Eintrittskarten für die Gewinner sind am Veranstaltungstag an der Kasse hinterlegt.

Vorverkaufskarten zum Preis von € 10,- erhältlich bei Reisebüro Springer in Wolfsberg, Sporengasse - Boutique Butterfly in St. Andrä | Elektro Mahkovec in Lavamünd - und unter der Telefonnummer 04356 - 2041